

denen Papyri und schenkte diese dem K. 1899 zum Geburtstag. So kam diese wertvolle Smlg., die R.s Namen trägt (PER) und ungefähr 100 000 Objekte aus dem 15. Jh. v. Chr. bis zum 14. Jh. n. Chr. (verschiedene Schriftstücke auch literar. Inhalts, Dokumente, Urkunden, Briefe etc.) in mehreren Sprachen umfaßt, an die Hofbibl. R., ab 1863 auch Protektor des Österr. Mus. für Kunst und Ind., an dessen Gründung er mit Eitelberger-Edelberg (s. d.) maßgeblich beteiligt war, erwarb sich somit die größten Verdienste um Wiss. und Kultur in Österr.

L.: *N. Fr. Pr. vom 21. 2. 1902*, 4. 5. 1906, 5. 3. 1911, 20.–21. 2. 1912 und 27. 1.–2. 2. 1913; *Fremden-Bl. und RP vom 27. 1.–2. 2. 1913*; *Almanach Wien 39*, 1889, S. 245ff., 61, 1911, S. 309ff., 63, 1914, S. 343ff.; *E. Frh. v. Plener, Erz. R.*, in: *Österr. Rundschau 34*, 1913, S. 247ff.; *Biograph. Jb.* 18, 1917, S. 149ff.; *Biograph. Lex. Südosteuropas*; *Kosch, Staatsdbd.*; *Wurzbach (s. Habsburg-Lothringen R. F.)*; *Die Generalität der k. k. Armee*, hrsg. von V. Silberer, 1, 1877, S. 39ff.; *E. Kux, Die innere Politik der Regierung Erz. R. – Schmerling und ihre dt. Außenpolitik im Spiegel von „Ost und West“*, phil. Diss. Wien, 1937; *Aus der Vorgeschichte der Papyrussmlg. der Österr. Nationalbibl.*, hrsg. von H. Hunger (= *Mitt. aus der Papyrussmlg. der Österr. Nationalbibl.*, NS 7), 1962, s. Reg.; *H. Rumpfer, Ministerrat und Ministerratsprotokolle 1848–67* (= *Die Protokolle des österr. Ministerrates 1848–67*, Einleitungsbd.), 1970, s. Reg.; *Ein Leben für Kunst und Volksbildung. E. Leisching 1858–1938. Erinnerungen*, hrsg. von R. A. Kann und P. Leisching (= *Fontes Rerum Austriacarum, Abt. 1*, 11), 1978, s. Reg.; *KA Wien; Mitt. L. Krestan, Wien*. (Red.)

Rainer Josef, Erzherzog von Österreich, Vizekönig des Lombardo-Venetianischen Königreiches. * Pisa (Italien), 30. 9. 1783; † Bozen (Südtirol), 16. 1. 1853. Vierzehntes Kind (zehnter Sohn) des Großherzogs Peter Leopold v. Toskana, des späteren K. Leopold II., und der Infantin Maria Ludovica (Maria Luisa), Tochter Kg. Karls III. v. Spanien, jüngster Bruder K. Franz I. (s. d.), Vater des Vorigen; da ihn seine Veranlagungen für das Gebiet der Staats- und Finanzverwaltung geeignet erscheinen ließen, wurde er dafür früh ausgebildet und bes. herangezogen. 1817 wurde R. zum Vizekg. des Lombardo-Venetian. Kg. Reiches ernannt. Da K. Franz die Vorschläge Metternichs (s. d.) und anderer, Lombardo-Venetien größere Selbständigkeit zu gewähren und seinem Bruder weitgehendere Befugnisse einzuräumen, nicht befolgte, wurde R. nicht zu Unrecht als „mezzo sovrano“ verspottet. Eigene verdienstvolle Initiativen entwickelte er vor allem auf caritativem (Errichtung von Waisenhäusern und Kleinkinderbewahranstalten) und industriellem (Ausbau des Netzes der Straßen und Wasserwege) Gebiet. Hat-

te er schon 1816/17 erfolgreich an der Reorganisation der Verwaltung von Parma und Piacenza mitgewirkt, so erwies er sich im Krisenjahr 1831 als kluger Berater seiner Nichte Maria Louise (s. d.) sowie als aufmerksamer Beobachter der italien. Staatenwelt, der er durch Familienbeziehungen verbunden war. Das Projekt, ihm zur Beratung eine Art „Staatsrat“ zur Seite zu stellen, kam nicht mehr zur Ausführung. In Befolgung einer Weisung vom 1. 3. 1848 verließ R. noch vor dem Ausbruch der Mailänder Erhebung die Stadt und zog sich nach Verona, schließlich nach Bozen zurück, wo er die letzten Jahre seines Lebens als Privatmann verbrachte. Seiner Ehe mit Maria Elisabeth, Schwester Kg. Carl Alberts v. Sardinien, entstammten zwei Töchter (von denen eine, Adelaide, 1842 den späteren Kg. Victor Emanuel II. heiratete) und sechs Söhne.

W.: Zwei Denkschriften Erz. R. s aus den Jahren 1808 und 1809, hrsg. von E. Wertheimer, in: *AfÖG 78*, 1892; etc.

L.: *M. Pincherle, Il Vicerè R. e Maria Luigia nel 1831*, in: *Rassegna storica del Risorgimento 68*, 1981, S. 3ff.; *ADB; Kosch, Das kath. Deutschland; Wurzbach (s. Habsburg-Lothringen R. J.)*; *E. Wertheimer, Geschichte Oesterr. und Ungarns im ersten Jahrzehnt des 19. Jh.* 2, 1890, s. Reg.; *H. v. Srbik, Metternich, der Staatsmann und Mensch 1–2*, 1925, s. Reg.; *V. Bibl, K. Franz, der letzte röm.-dt. K.*, 1938; *H. Benedikt, Kaiseradler über dem Apennin*, 1964, s. Reg.; *A. Ara, K. L. v. Ficquelmont e il problema Lombardo-Veneto alla vigilia della rivoluzione del 1848*, in: *I problemi dell'amministrazione austriaca nel Lombardo-Veneto*, 1981, S. 276ff. (A. Wandruszka)

Rainer Johann Georg, Gastwirt. * Georgenberg (Spišska Sobota, Slowakei), 3. 4. 1800; † ebenda, 23. 2. 1872. Elernte das Fleischerhandwerk und übte es mehrere Jahre aus. Dann pachtete er Gasthäuser in Georgenberg und Deutschendorf (Poprad). 1833 nahm er den Badeort Schmecks (Starý Smokovec) in der Hohen Tatra in Pacht und behielt ihn – ab 1847 als Pfand – bis 1868. R. errichtete in Schmecks die erste Priessnitz-Kaltwasserheilstalt im Kg. Reich Ungarn, baute ein neues Gasthaus sowie Herbergen und legte Parks und Wanderwege an. 1863 baute er die R.-Hütte, die erste Touristenunterkunft in der Hohen Tatra. Seine zoolog. Smlg. schenkte er 1847 dem Ung. Nationalmus., in seinem Testament errichtete er Stiftungen für Schulen und wiss. Zwecke. R. gilt als Förderer des Fremdenverkehrs in der Tatra.

L.: *S. Weber, Ehrenhalle verdienstvoller Zipser des 19. Jh.*, ..., 1901, S. 443ff.; *Z. Radwańska-Paryska – W. H. Paryski, Enc. Tatrzańska*, 1973; *I. Houdek – I. Bohuš, Osudy Tatier*, 1976, S. 75. (I. Chalupěcký)